

# DIREKTKANDIDATEN FÜR DEN STADTRAT

Wahlbezirk 3

BO-West

Ergebnis Kommunalwahl 2004

CDU	SPD	Grüne	FDP	BBO	UW	LINKE
50,6	30,5	10,8	8,0	-	-	-

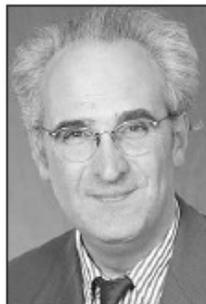
Im Wahlbezirk Bad Oeynhausen-West sind derzeit 1817 Wahlberechtigte registriert. 2004 wurde in diesem Bezirk Kandidat Ralf-Herbert Nehl (CDU) gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 44,7 Prozent



**Herbert Wiedersprecher**  
65 Jahre  
Kaufmann  
verheiratet  
ein Sohn



**Gerhard Budzynski**  
69 Jahre  
DB-Beamter i.R.  
verheiratet  
eine Tochter



**Ulrich Gaidies**  
47 Jahre  
Altenpfleger/Historiker  
ledig  
keine Kinder



**Bernd L. Heintzschel**  
68 Jahre  
Diplom-Volkswirt  
verheiratet  
keine Kinder



**Hans-J. Heidemann**  
59 Jahre  
Rentner  
verheiratet



**Cathrin Marin**  
45 Jahre  
Diplom-Pflegepädagogin  
verheiratet  
keine Kinder



**Bianca Knittel**  
36 Jahre  
Krankenschwester  
verheiratet  
ein Kind

**CDU**

Der CDU hat sich Herbert-Peter Wiedersprecher 1981 angeschlossen. Derzeit ist er nicht im Stadtrat und in Fachausschüssen. Als politische Schwerpunkte nennt er die Gesundheitspolitik, Stadtmarketing sowie Stadtentwicklung und Bauen. Als Ratsmitglied will er sich für die Sicherung und Entwicklung des Gesundheitsstandortes und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unter den deutschen Heilbädern einsetzen. Er ist für die Umsetzung vorliegender Konzepte zur Belebung der Innenstadt und die weitere Ansiedlung von Einzelhandel. Zudem will er sich um die Bereiche Sicherheit und Ordnung, neue Verkehrskonzepte, den Einsatz von Überwachungsmaßnahmen an Brennpunkten und das Kombibad kümmern.

**SPD**

Seit 1968 ist Gerhard Budzynski in der SPD. Er ist kein Ratsmitglied. Als politische Schwerpunkte nennt er: Sicherung öffentlicher Infrastruktur durch zeitnahe Unterhaltung beziehungsweise Erneuerung von Anlagen, Abbau der Verschuldung. Im Rat würde er sich für die zeitnahe Instandsetzung und teilweise Erneuerung der Stadtstraßen sowie die Schaffung einer fahrradfreundlichen Infrastruktur einsetzen. Als weitere Punkte nennt er: behindertengerechte Erreichbarkeit des ÖPNV, ausreichender Lärmschutz an verkehrsreichen Bahn- und Straßen-Abschnitten. Lebensmittelmärkte in der Innenstadt und im Bereich am Nordbahnhof, Sicherheit der Bürger, auch abends und nachts, um sich angstfrei in der Stadt bewegen zu können.

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Ulrich Gaidies ist parteilos. Seit 2008 ist er stellvertretend sachkundiger Bürger im Ausschuss für Stadtentwicklung. Er wirkt im Arbeitskreis fahrradfreundliches Bad Oeynhausen mit. Politische Schwerpunkte: fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt, ökologische Verkehrspolitik und Stadtentwicklung, Förderung Innenstadt. Im Rat will er sich für eine lebenswerte, menschengerechte und barrierefreie Stadt kurzer Wege und für intakte Stadtteil-Zentren einsetzen. Er ist für eine lebendige, gepflegte und autofreie Innenstadt mit attraktivem Angebot zum Einkaufen, Planieren und Verweilen. Er möchte Fahrrad, Bus und Bahn stärken und weg von der einseitigen Bevorzugung des Kfz-Verkehrs. Zudem will er Entscheidungen transparenter machen.

**FDP**

Der FDP ist Bernd Lohthar Heintzschel im Jahr 1972 beigetreten. Er ist momentan nicht im Stadtrat und in Fachausschüssen der Stadt vertreten. Die Finanzpolitik mit dem öffentlichen Haushalt der Stadt, die Bereiche Steuern und Gebühren sowie das Thema Schulden nennt er als Schwerpunkte seiner politischen Arbeit. Als Ratsvertreter würde er sich für die Wirtschaftsförderung zur Schaffung von Arbeits- und auch Ausbildungsplätzen, für die Standortentwicklung, vor allem durch die Verbesserung der Infrastruktur, einsetzen. Wichtig ist ihm die Förderung einer besseren und intensiveren Aus- und Weiterbildung sowie auch von beruflichen Qualifizierungsangeboten.

**Unabhängige Wähler  
UW Bad Oeynhausen**

Hans-Jürgen Heidemann gehört den Unabhängigen Wählern (UW) Bad Oeynhausen seit ihrer Gründung im vergangenen Jahr an. Weder im Stadtrat noch in Fachausschüssen ist er derzeit Mitglied. Die Belebung der Innenstadt, die Gestaltung von Innenstadtfeste, Weihnachts- sowie Bauernmarkt nennt er als seine politischen Schwerpunkte. Für die Belebung und Gestaltung von Veranstaltungen würde er sich auch als Mitglied des neuen Stadtrates einsetzen wollen. Auch in diesem Zusammenhang nennt er die Belebung der Innenstadt als Ziel der Ratsarbeit.

**DIE LINKE.**

Die Diplom-Pflegepädagogin und Krankenschwester Cathrin Marin hat sich der Partei »Die Linke« im Jahr 2007 angeschlossen. Sie ist nicht Ratsmitglied oder in Fachausschüssen vertreten. Die öffentliche Daseinsfürsorge, besonders die Gesundheitspolitik, die Innenstadtentwicklung und auch die Seniorenpolitik beschreibt die Kandidatin als ihre politischen Schwerpunkte. Als Mitglied des neuen Stadtrates würde sie sich für den Erhalt des Krankenhauses Bad Oeynhausen in öffentlicher Trägerschaft, die Transparenz der Kommunalpolitik für die Bürgerinnen und Bürger, für eine lebenswerte und attraktive Innenstadt sowie auch für Mehrgenerationen-Projekte einsetzen und stark machen.

**BBO**

Der Wählergemeinschaft Bürger für Bad Oeynhausen (BBO) hat sich Bianca Knittel im Mai dieses Jahres angeschlossen. Derzeit gehört sie weder Stadtrat noch Fachausschüssen der Stadt an. Als politische Schwerpunkte zählt sie die Erweiterung von Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie die Erhaltung von Naherholungsgebieten mit mehr Angeboten für Familien und auch Senioren auf. Im Bad Oeynhausener Stadtrat möchte sie sich für mehr Transparenz politischer Entscheidungen einsetzen. Jeder Bürger müsse erkennen können, worum es gehe und zudem die Möglichkeit haben, durch mehr Bürgerbeteiligung auch mitzubestimmen.